

die s. Z. von Menke beschriebenen Arten aus der Gegend von Pyrmont; ich hoffe im Laufe dieses Sommers Gelegenheit zu finden, ihnen genauer nachzugehen.

Kobelt.

Kleinere Mittheilungen.

Ueber die Land- und Süßwassermollusken, welche Herr Dr. O. Finsch von seiner letzten Reise nach Neu-Guinea mitgebracht hat, sagt Dr. O. Reinhardt im Sitzungsbericht der Gesellsch naturf. Freunde :

»Es genügt ein Blick auf die im hiesigen Museum für Völkerkunde aufgestellte Sammlung des Herrn Finsch, um zu erkennen, welche eine wichtige Rolle die Conchylien bei den Eingeborenen Neu-Guineas spielen. Abgesehen davon, dass ihnen viele der Thiere zur Nahrung dienen, werden die Schalen zu den mannichfaltigsten Verrichtungen des täglichen Lebens, als Verkehrsmittel, sowie zu Zierrathen und zum Schmuck verwendet. Aus Perlmutter- und *Tridacna*-Schalen werden Angelhaken verfertigt; zu Netzsenkern dienen *Arca*-Muscheln (besonders *A. holoserica* Reeve und *A. granosa* L.). Schalen einer *Modiola* (*M. Philippinarum* Hanl.) werden als Löffel benutzt; mit spatelartig zurechtgeschnittenen Stücken der *Pinna nigra* Ch. werden die Farben in die Vertiefungen der Holzschnitzereien eingestrichen; scharfrandige Perlmutter-schalen dienen als Schaber und als Schneideinstrumente, und zugeschärfte Stücke der kräftigen *Tridacna gigas* Lam., in Stiele gefasst, bilden die primitivsten Aexte. *Triton Tritonis* L. und eine *Cassis*-Art (*C. cornuta* L.?) liefern weittönende Blasinstrumente. In der Mitte durchbohrte und auf Schnüre gezogene Scheibchen aus einer rothen *Spondylus*-Art dienen als Geld; zu gleichem Zwecke wird noch häufiger eine kleine *Nassa*-Art aus der Gruppe *Arcularia* Link (vielleicht *N. callospira* A. Ad.?) benutzt, die deshalb schwierig zu bestimmen ist, weil behufs der Aufreihung auf Schnüre der Haupttheil des Gehäuses sammt der ganzen Spira abgeschliffen ist. Diese Geldschnüre aus *Nassa*, Diwara genannt, bilden zugleich das Hauptmaterial für Verzierungen und Schmuckgegenstände*); mit ihnen werden Waffen und Gefässe (Kalebassen), sowie die aus zierlichem Flechtwerk hergestellten Taschen geschmückt; aus ihnen stellt man Stirn-, Arm-, Leib- und Kniebinden her und gesellt ihnen besonders für die im Kampfe getragenen Brust-

*) Neben den Conchylien werden zum Schmuck hauptsächlich verwendet die Eckzähne von Hunden, sowie die Samen von *Coix lacryma* L. und *Abrus precatorius* L.

schmucke, die beim Angriff, um dem Feinde Schrecken einzuflößen, in den Mund genommen werden, auf beiden Seiten grosse *Ovula*-Arten (*O. ovum* L. und *O. tortilis* Martyn), oder rundliche Perlmutter- und *Tridacna*-Platten, oder die flachen Spiren grosser *Conus*-Arten zu. Schmale, durch Schleifen hergestellte Reifen dieser letzteren und grosser *Trochus*-Arten werden ebenfalls zu Armbändern verwondet. Alle die genannten Conchylien, sowie noch manche andere sind, wie dies bei einer Küstenbevölkerung natürlich ist, dem Meere entnommen; unter den sehr zahlreichen Schmuck- und Gebrauchsgegenständen, welche die Sammlung des Herrn Finsch aufweist, habe ich nur ein einziges Exemplar einer Landschnecke entdecken können, welche von den Anwohnern des Huongolfes (auf der Ostseite von Neu-Guinea) als Schlussstück eines Halsbandes aus *Nassa* angebracht war. Es war dies ein Exemplar der *Nanina aulica* Pfr. von eigenthümlich gummitguttgolber Farbe, ohne Spur von Binden; nur die breitgerandete, etwas vertiefte Naht zeigt eine weissliche Färbung. Die Umgänge nehmen schneller zu, als bei der verwandten *N. citrina*, an welche man der Farbe wegen zuerst denkt. Der grösste Durchmesser der Schnecke beträgt 38 mm, der kleinste 30, die Höhe 21 mm; die Mündung ist 21,5 mm breit und kaum 20 mm hoch. Die Schale war auf der Hälfte des letzten Umganges durchlöchert und hing an einer Kette von Coixsamensamen wie ein Medaillon herab.«

(Schnecken in amerikanischen Mounds). Nach einer Mittheilung von Chas. N. Bell an den „American Antiquarian“ sind in Grabhügeln in Manitoba Exemplare von *Busycon perversum*, *Natica* und *Marginella* gefunden worden, welche also durch Tauschhandel über 1500 Meilen weit über Land getragen worden sind.

Literatur.

Ninni, A. P., *Rapporto a S. E. el Ministro di Agricoltura, Industria e Commercio sui Progetti della ditta Grego per estendere la Piscicoltura ed introdurre la Coelecicoltura nel fondo situato nei comuni censuarii di Lugugnana e Caorle in distretto di Portogruario, provincia di Venezia*. Roma 1885. 13 pp.

Die einstmals berühmten Ostriche di palude der venetianischen Lagunen sind seit 1872 immer seltener geworden, wahrscheinlich weil man das Süsswasser nicht mehr so sorgsam absperrt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 90-91](#)